

Programm Gedenkjahr 2019/2020 „offene Führungen“ im Gelände

03.11.2019

-Allerseelenschlacht bzw. the battle for Schmidt (Guide: Tobias Kreuzmann)

Ab dem 02. November 1944 stößt das 112. Regiment der 28 U.S. Infanteriedivision aus ihren Bereitstellungsräumen westlich Germeter über Vossenack, den Kalltrail, Kommerscheidt bis nach Schmidt vor. Nach heftigen Kämpfen in Schmidt und Kommerscheidt, in denen die Amerikaner immense Verluste erlitten, kam am 08.11.1944 der endgültige Befehl zum Rückzug.

Die Tour beginnt am Museum Hürtgenwald 1944 und im Frieden und führt über den Kalltrail bis nach Kommerscheidt und zurück. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine anspruchsvolle Strecke mit teilweise extremen Steigungen handelt. Wetterfeste Kleidung, geeignetes Schuhwerk, eigene Verpflegung und eine gute Kondition müssen hier vorausgesetzt werden.

Beginn: 10:00 Uhr Streckenlänge: ca. 8 km Dauer: ca. 4-5 Stunden

- Rund um Vossenack (Guide Andrea Vitz)

Am 06.11.1944 treten Teile der deutschen 116. Panzerdivision zum Gegenangriff auf Vossenack an. Nach harten Kämpfen und hohen Verlusten haben die deutschen Truppen Vossenack bis auf Höhe der Kirche wieder eingenommen. Es gelingt amerikanischen Pionieren jedoch bereits am nächsten Tag, die deutschen bis an den Rand des Tiefenbachtals zurück zu drängen.

Die Tour beginnt am Museum Hürtgenwald 1944 und im Frieden. Es handelt sich um eine leichte Strecke auf dem Plateau rund um Vossenack. Wetterfeste Kleidung, geeignetes Schuhwerk und eigene Verpflegung werden hier vorausgesetzt.

Beginn: 10:00 Uhr Streckenlänge: ca. 4,5 km Dauer: ca. 3 Stunden

-Ochsenkopf (Guide Dieter Heckmann)

Von September 1944 standen sich amerikanische und deutsche Soldaten in den Bunkern am Ochsenkopf in heftigsten Kämpfen direkt gegenüber. In dem sehr unübersichtlichen Waldgelände gelang es den Amerikanern erst im Februar 1945 die deutschen Stellungen einzunehmen.

Die Tour beginnt am Museum Hürtgenwald 1944 und im Frieden und per Kfz (möglichst in Fahrgemeinschaften) geht es zuerst zum Parkplatz Ochsenkopf. Von dort werden zu Fuß (weitgehend ebene Wege und Gelände) mehrere Gedenksteine für gefallene, lange nach dem Krieg aufgefundene amerikanische/einen deutschen Soldaten aufgesucht sowie die Relikte von Kampfbunkern und Stellungssystemen der Wehrmacht. Anschließend Fahrt zurück zum Museum. Wetterfeste Kleidung, geeignetes Schuhwerk und eigene Verpflegung werden hier vorausgesetzt.

Beginn: 10:00 Uhr Streckenlänge: ca. 3km Dauer: ca. 2,5 – 3 Stunden

17.11.2019

-Ochsenkopf 2 (Guide: Hans Konze)

Von September 1944 standen sich amerikanische und deutsche Soldaten in den Bunkern am Ochsenkopf in heftigsten Kämpfen direkt gegenüber. In dem sehr unübersichtlichen Waldgelände gelang es den Amerikanern erst im Februar 1945 die deutschen Stellungen einzunehmen.

Die Tour beginnt am Museum Hürtgenwald 1944 und im Frieden und per Kfz (möglichst in Fahrgemeinschaften) geht es zuerst zum Parkplatz Ochsenkopf. Von dort werden zu Fuß (weitgehend ebene Wege und Gelände) mehrere Gedenksteine für gefallene, lange nach dem Krieg aufgefundene amerikanische/einen deutschen Soldaten aufgesucht sowie die Relikte von Kampfbunkern und Stellungssystemen der Wehrmacht. Anschließend Fahrt zurück zum Museum. Wetterfeste Kleidung, geeignetes Schuhwerk und eigene Verpflegung werden hier vorausgesetzt.

Beginn: 10:00 Uhr Streckenlänge: ca. 3km Dauer: ca 2,5 – 3 Stunden

07.12.2019

-Burgberg/Hill 400 (Guide: Andrea Vitz)

Im November und Dezember 1944 fanden am Burgberg in Bergstein erbitterte Kämpfe zwischen amerikanischen und in den Bunkern des Berges verschanzten deutschen Truppen statt. Die Kämpfe um den Burgberg endeten nach beiderseitigen schweren Verlusten am 7. Dezember mit der Eroberung der strategisch wichtigen Anhöhe durch die Amerikaner.

Die Tour beginnt am Parkplatz Burgberg und führt rund um den Burgberg. Wetterfeste Kleidung, geeignetes Schuhwerk und eigene Verpflegung werden hier vorausgesetzt.

Beginn: 10:00 Uhr Streckenlänge: 2 km Dauer: ca. 2 Stunden

Februar 2020 (eventuell!!!!)

-Der Buhlert (Guide Tobias Kreuzmann)

Die Bunker im Buhlert sind die einzigen vollständig erhaltenen Westwallbunkern im Bereich des Hürtgenwaldes. Anfang Februar 1945 besetzten aus Westen zurückweichende deutsche Einheiten der 272. Volks-Grenadier-Division kurzfristig diese Anlagen. Am 5. Februar erfolgte die Einnahme durch amerikanische Soldaten der 78. US-Infanterie-Division auf ihrem Vormarsch nach Schmidt. Noch heute sind in den Bunkern die Spuren der grausamen Kämpfe gut erkennbar.

Die Tour beginnt am Wanderparkplatz Buhlert an der L246. Wetterfeste Kleidung, geeignetes Schuhwerk und eigene Verpflegung werden hier vorausgesetzt.

Beginn: 10:00 Uhr Streckenlänge: ca.6 km Dauer: ca 3 Stunden